

Churer Maiensässlied

Einstimmiger Schülerchor mit Klavierbegleitung

W. Steiner

Moderato

nicht atmen

Stil-ler Berg viel lie-ber Wald, no-her Freu-de Hal-len!
 Hei-mat-land, du grü-ner Port, wo die Quel-tern rau-schen,

nicht atmen

Un-ser Ju-bel-ruf er-schallt, wenn wir berg-wärts wal-len.
 Un-ser Ju-gend gold-ner Hort, lehr uns stil-le lau-schen!

nicht atmen

Wo die A-ne-mo-nen blühn, dunk-le Al-pen-ro-sen glühn,
 Wenn die fro-hen Ta-ge gehn, Wenn die Freu-den kühl ver-wehn,

kurz atmen

f

nicht atmen

Uh-sre Au-gen schau-en, schau-en, in der Tie-fe Blau-en!
 Lass uns leis das Herz be-fra-gen nach der Ju-gend nach der Ju-gend

n. Schmid

Lied zum Feste

Text: Martin Schmid Musik: Lucius Juon

1. Was ist so schön wie uns-re Stadt mit alt-ver-trau-ten Gas-sen, die

Klavier

Berg und grü-ner Wäl-der-kranz mit Duft und som-mer-hel-lem Glanz und

Ped. *

Blu-men-schein um-fas-sen!

Das Lied kann auch in G-Dur geübt und gesungen werden.

2. Die Väter haben sie gebaut in längst vergangenen Tagen, mit ihrer Hände Fleiss gebaut und aufgeschaut und Gott vertraut und manches Leid getragen.

3. Wir danken heut. Wir sind noch klein und müssen viel noch lernen. Bald aber wird es anders sein: wir reisen in die Welt hinein, in ihre Wunderfern!

4. Und kehren, so Gott will, zurück, um weiter hier zu bauen ... Und lauschen froh dem Glockenchor, der aus den Türmen braust empor und leis verweht im Blauen ...